
Der EU- Milchsektor: Entwicklung nach 2015 – aus Sicht der Milchproduzenten und des EMB

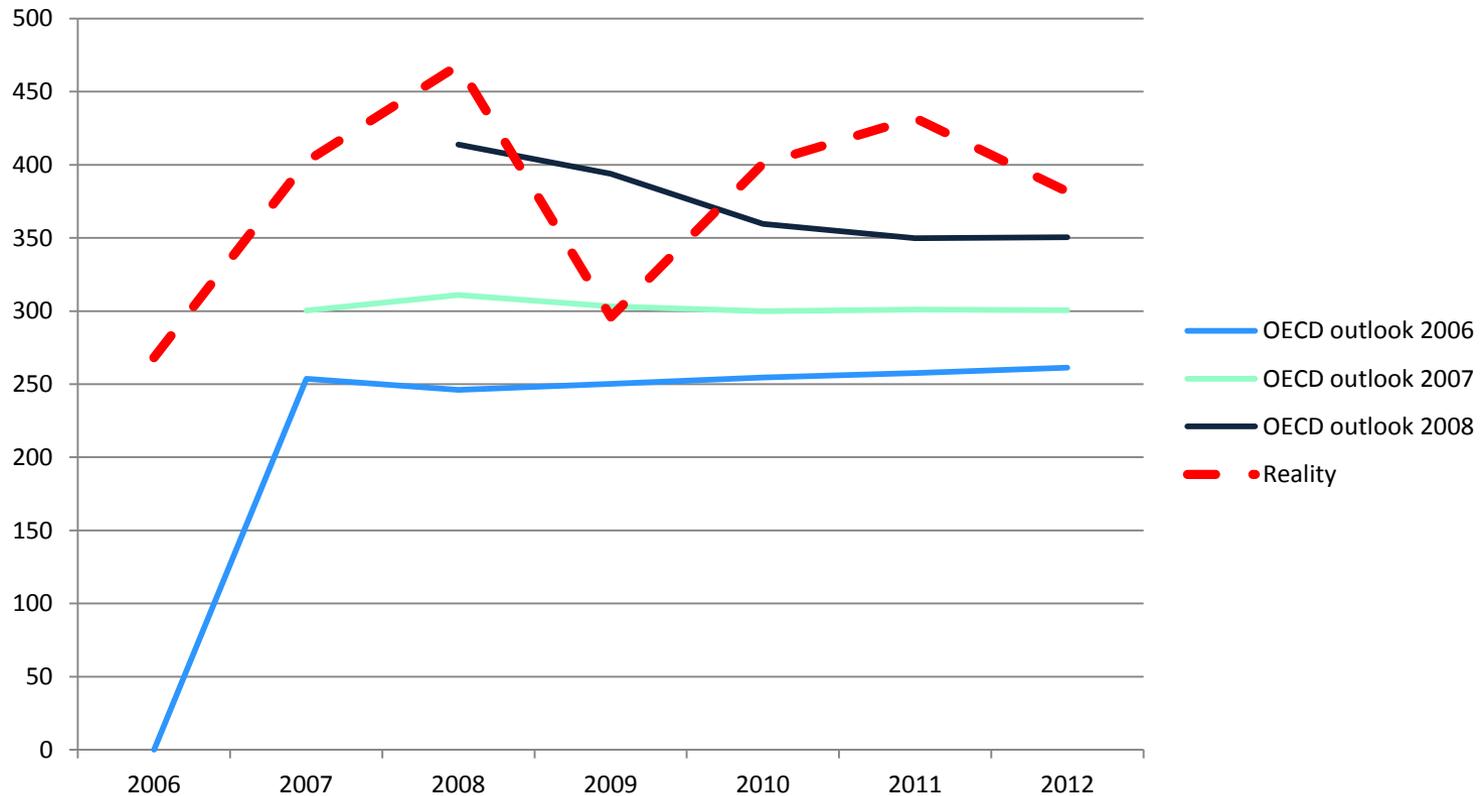
Wissenschaftliche Expertise zum Milchmarkt

Zeigt realistische Entwicklung der letzten Jahre

- realer Erzeugerpreis seit 1989 um 55 % gefallen
- EU-Binnenmarktpreise folgen verstärkt Weltmarktpreisen (große Preisschwankungen)
- Milchkrise 2008/ 2009: Preisabsturz unter Interventionsniveau (2009 durchschnittlich 25 % Preisrückgang im Vergleich zu 2008)
- Grund: Entwicklung Weltmarktpreis und Quotenausweitung in EU
- Erlöseinbußen der Produzenten ca. bei 11 Mrd. Euro allein 2009
- von 2007 – 2010 hat jeder 3. Milcherzeuger in der EU-27 aufgegeben (besonders stark in osteuropäischen Mitgliedsstaaten, aber auch in restlichen EU-Staaten starker Rückgang)

Aktuelle Situation

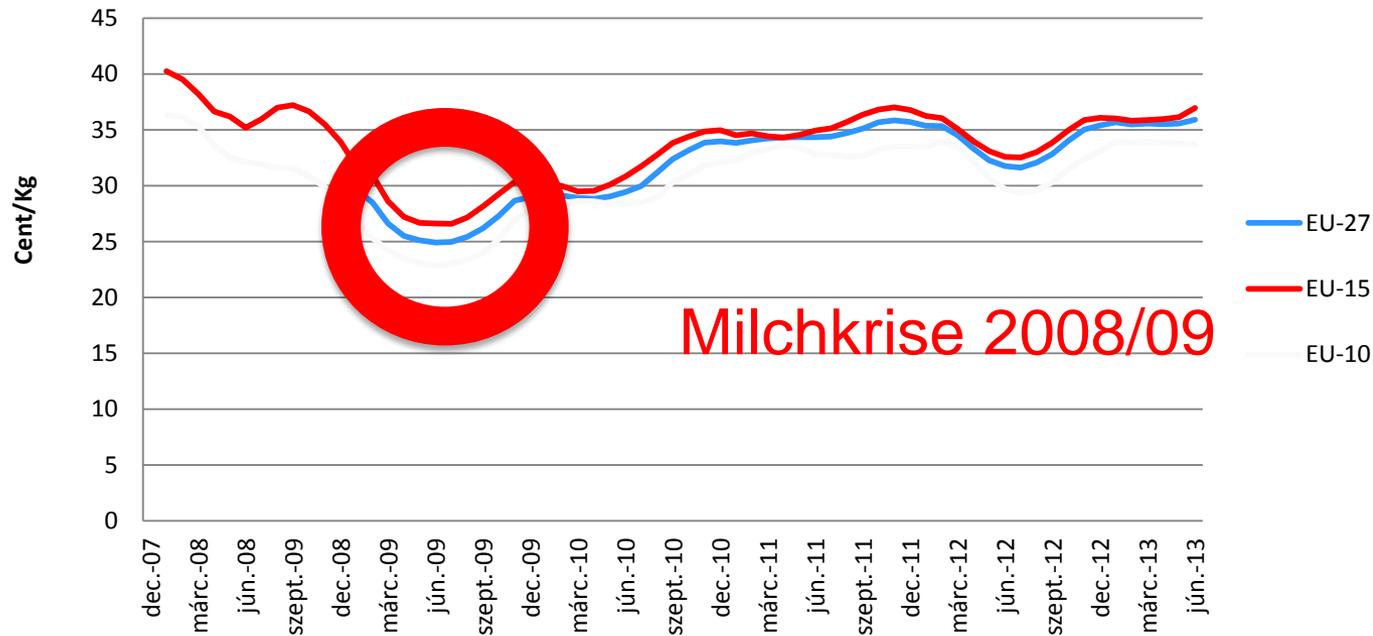
Prognose Exportpreise Cheddar- Käse USD/100kg



Quelle: Circa.eu Basic

Aktuelle Situation

Entwicklung der Ab-Hof-Milchpreise in der EU (realer Fettgehalt, ct/kg)



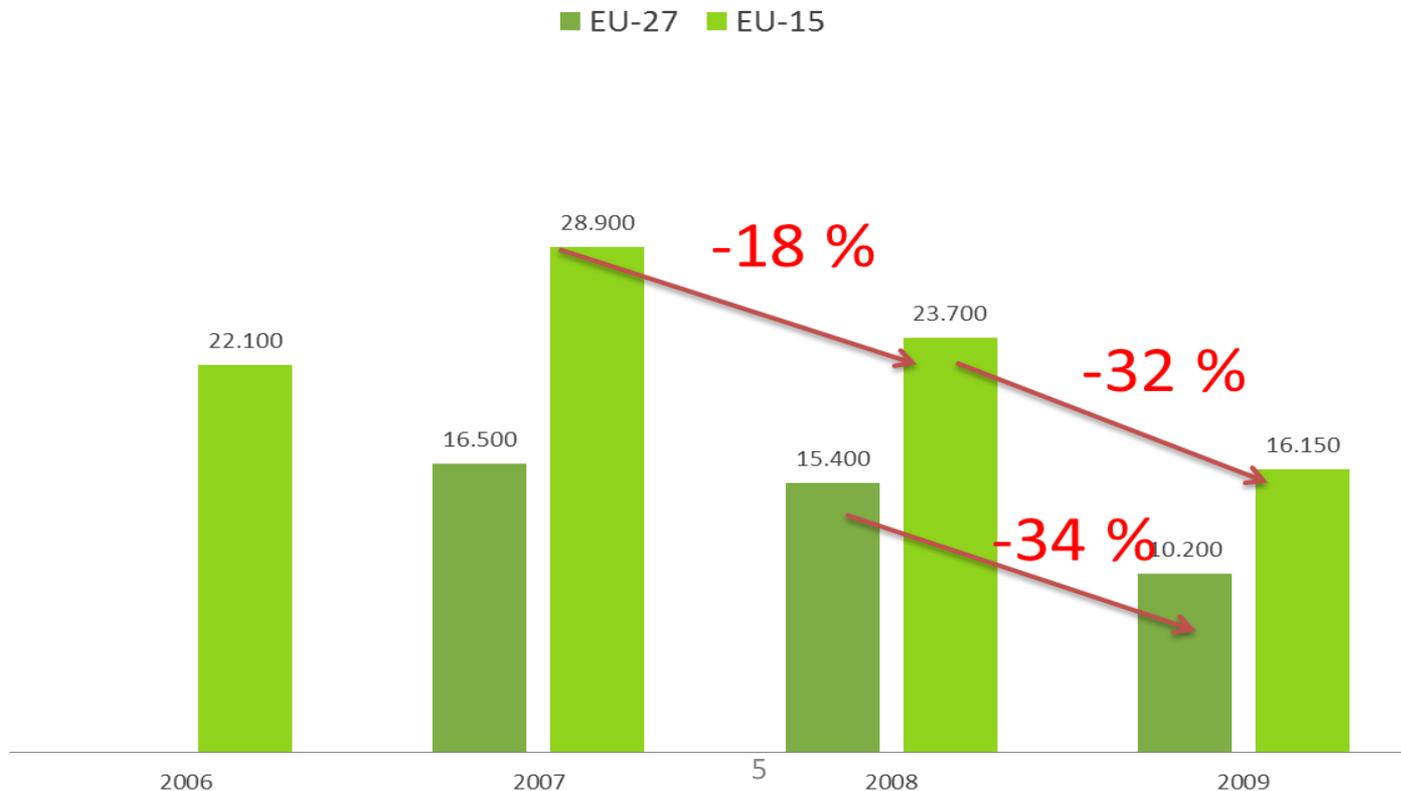
Quelle: Circa.eu Basic

Aktuelle Situation

Auszüge aus der Expertise

Einkommensverluste

Nettoeinkommen pro jährlicher Arbeitseinheit bei spezialisierten Milchviehbetrieben (in Euro)

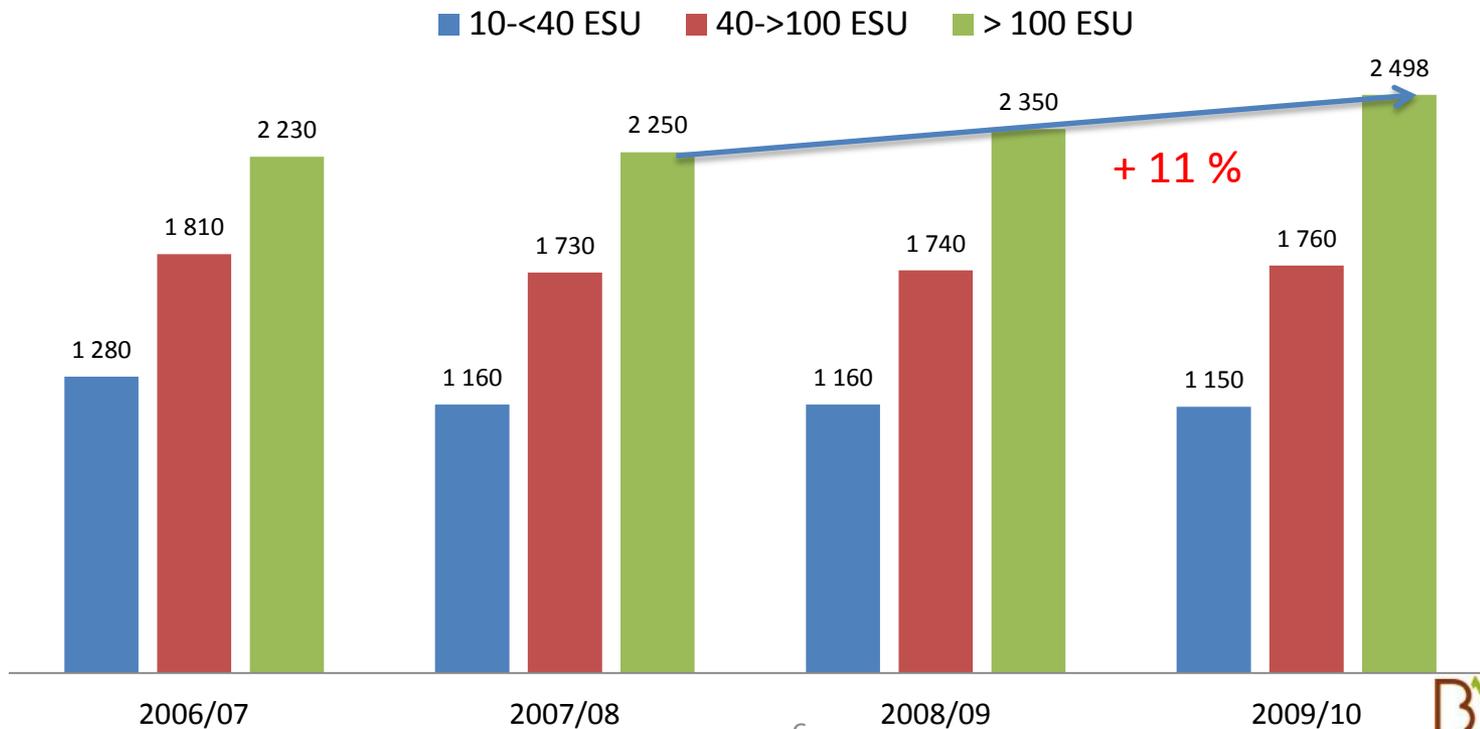


Aktuelle Situation

Auszüge aus der Expertise

Zunahme der Verschuldung...

Verschuldung in Euro/ha von spezialisierten Milchviehbetrieben in Deutschland



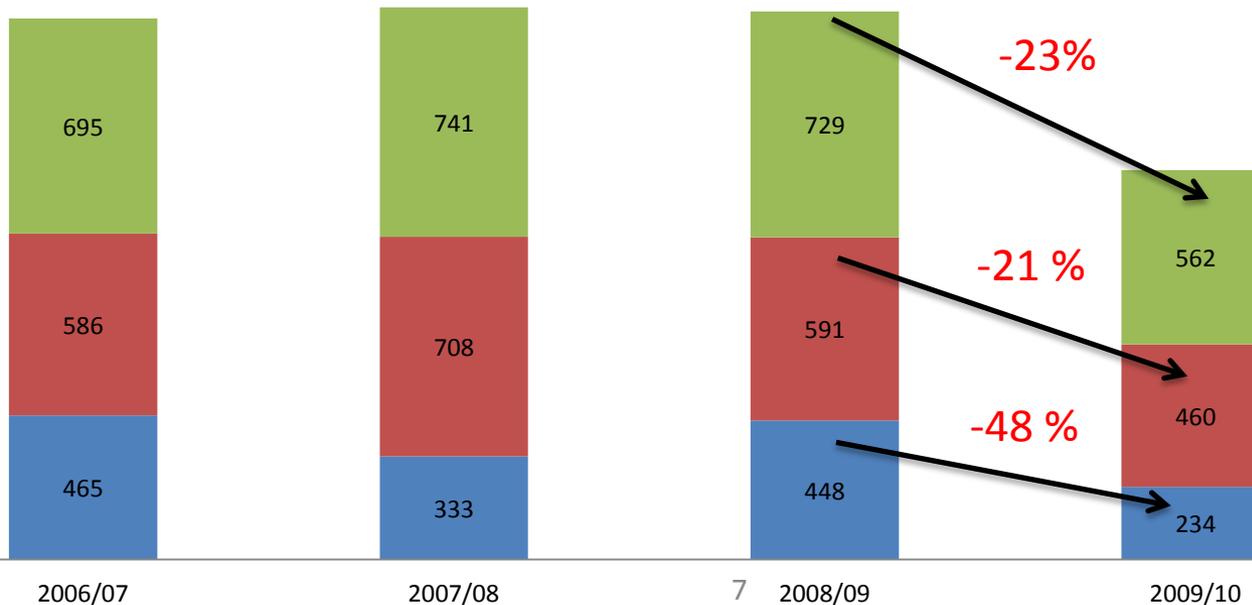
Aktuelle Situation

Auszüge aus der Expertise

...und verschobene Investitionen

Investitionen spezialisierter Milchviehbetriebe in Deutschland in Euro/ha

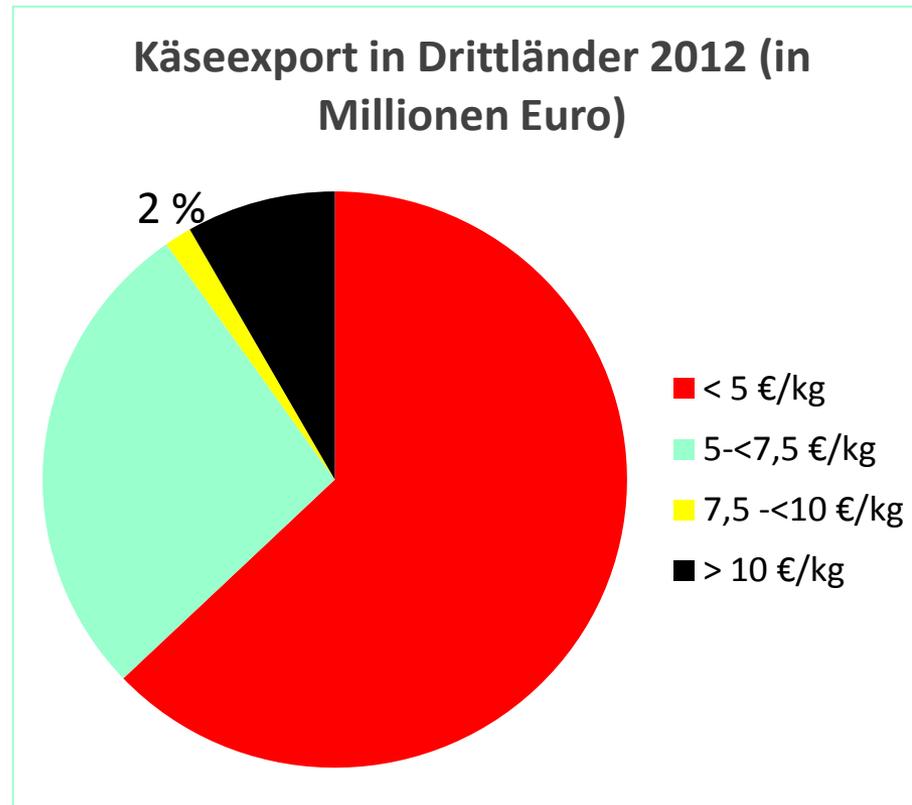
■ 10-<40 ESU ■ 40->100 ESU ■ > 100 ESU



Aktuelle Situation

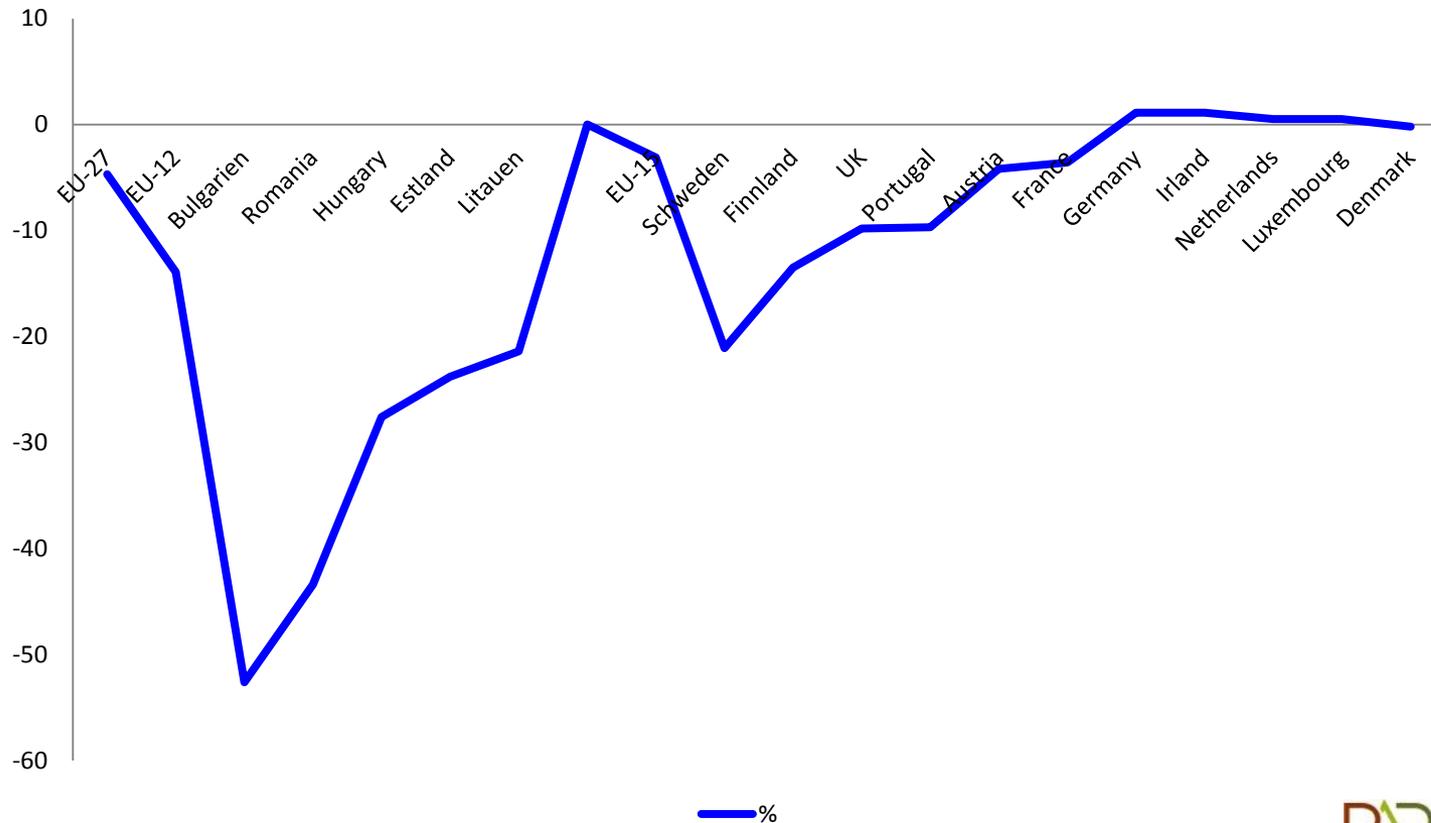
Auszüge aus der Expertise

Globaler Milchmarkt: wenige Chancen, aber viele Risiken



Aktuelle Situation

Über- und Unterlieferung der Milchquote in 2011/12 in % in EU- 27



Fazit der Expertise:

- Prognosen interessant, aber wenig zuverlässig
- Milchkrise 2009 u 2012 bisher nicht überwunden
- Betriebe scheiden aus oder verschulden sich
- Weltmarkt bietet Chancen und Risiken
- Flächendeckende Produktion in EU ist gefährdet

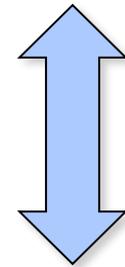
- Handlungsbedarf ist gegeben
- Realität und Flexibilität sollte Maßstab sein

Aktuelle Situation

Ø Vollkosten Milchproduktion Deutschland

Quelle: Studie - Was kostet die Erzeugung von Milch? (Okt. 2012)

46,4 Cent/kg



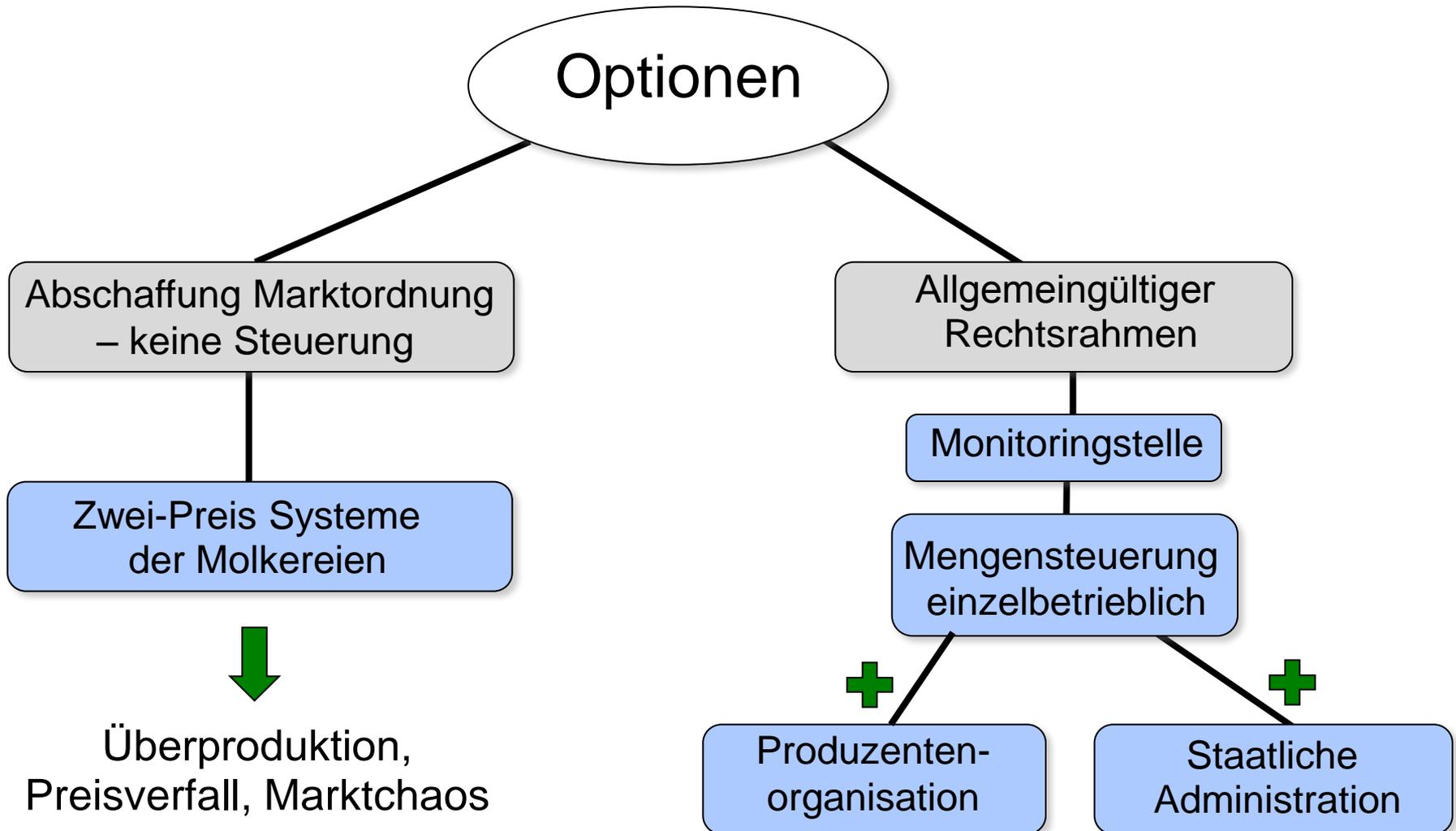
Ø EU-Milchpreis (Jan.- Okt. 2012)
(2013 ?)

Quelle: EU-COM/ CIRCA

32,4 Cent/kg
38.0 Cent/kg

Quo Vadis Milchmarkt?

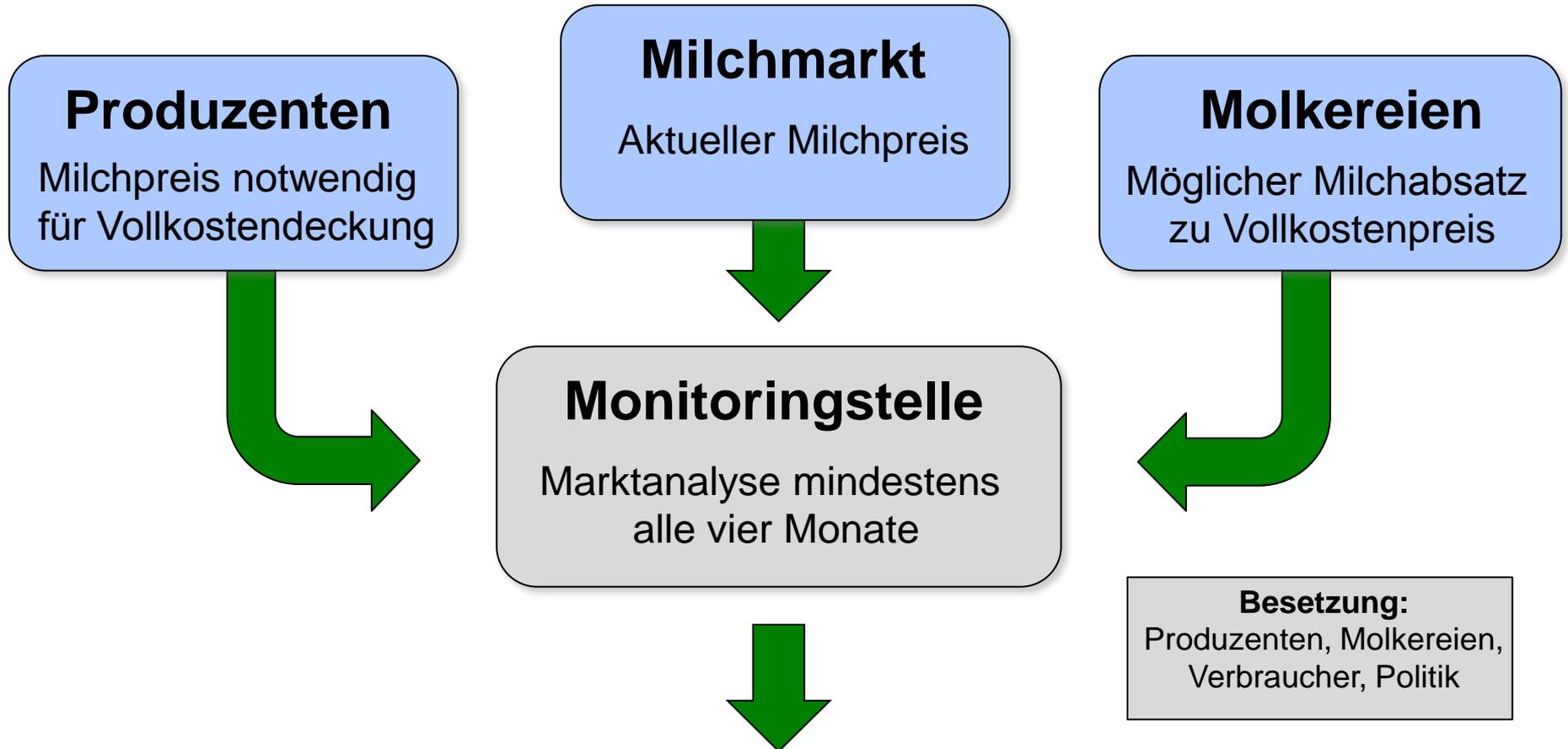
Optionen



Milchmarkt nach 2015:

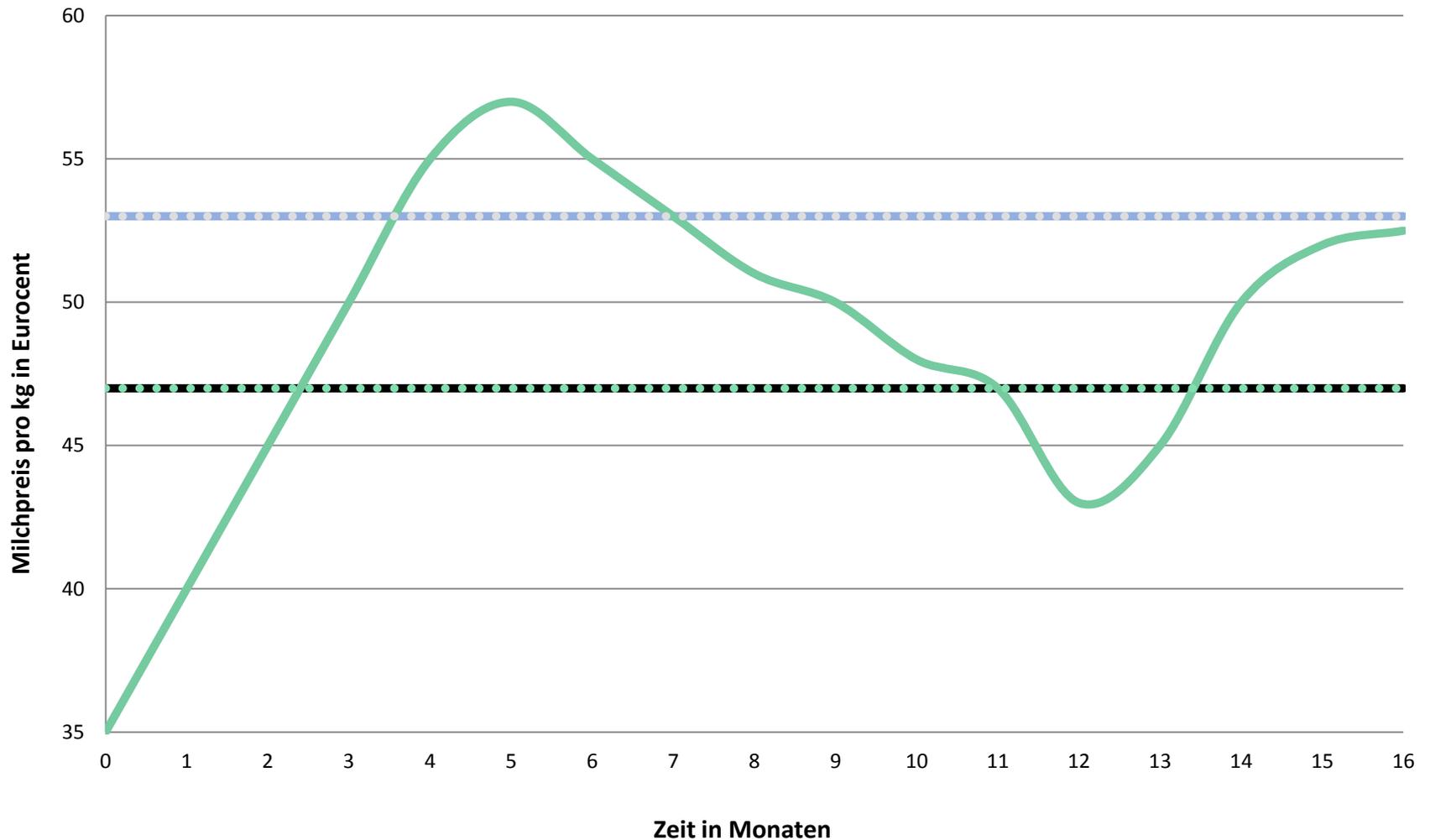
- die Weichen richtig stellen
- System ändern – flexibles Marktmanagement notwendig
- Soft Landing hat Verwerfungen verursacht

Konzept Monitoringstelle



Empfehlung für Festlegung der Milchproduktionsmenge

Milchpreiskorridor



Mengensteuerung im Detail

Entscheidung über Milchproduktionsmenge



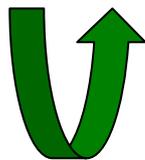
Umsetzung einzelbetrieblich

- Anpassung der Referenzmenge
- Über bestehende Verwaltung



Umsetzung Produzentenorganisation

- Anpassung der Referenzmenge
- Verpflichtende Mitgliedschaft für Landwirte
- molkereiunabhängig



Kontrollschleife/ -gremium

Überprüfung der Umsetzung auf Ebene der Einzelbetriebe und Produzentenorganisationen

Sanktionen bei Regelverstoß

Erhöhung/ Reduzierung der Milchmenge auf Ebene der Einzelbetriebe oder Produzentenorganisationen

1

Reserve

- 3-5% der Lieferrechte zur Anpassung der Referenzmenge
- Zusätzliche Lieferrechte sind zeitlich befristet

2

Freiwillige Mengestillegung gegen Vergütung

- Stillegung mittels Ausschreibung
- Finanzierung: Mittel Superabgabe und privater Marktregulierungsfonds

3

Strategische Lagerhaltung

- Krisenreserve, Ausgleich natürlicher Mengenschwankungen
- Finanzierung aus erwirtschafteten Mitteln

Fazit:



Hätte Monitoringstelle 2007 bereits existiert, dann:

- wären die bereits Ende 2007 fallenden Weltmarktpreise für Butter und MMP bemerkt worden,
- hätten bereits Anfang 2008 Ankäufe und Einlagerungen erfolgen können, um Zeit zu überbrücken, bis Mengenreduzierung ca. im Mai 2008 gegriffen hätte,
- wäre Weltmarkt stabilisiert worden / nicht durch Verkauf eingelagerter Mengen weiter unter Druck gesetzt worden,
- hätte Reaktion der Erzeuger – Mehrmelken bei Preisrückgang – vermieden werden können; Druck auf Markt wäre weitaus geringer gewesen.

-> ***Signale des Marktes wären richtig erkannt und an Erzeuger und Molkereien sowie Politik richtig übermittelt worden.***

-> ***Reaktionen hätten angemessen erfolgen können!***

Vorteile der flexiblen Milchmengensteuerung



**Gesicherte Versorgung und
stabile Preise für Verbraucher
Keine Spekulation**

**Sicherung
flächendeckender
Milchproduktion**

**Prävention anstatt
Reaktion auf Krisen**

**Gesichertes Einkommen
für Milcherzeuger
Perspektiven für
Jungbauern**

**Kostenneutralität für die
öffentliche Hand /
keine Agrarsubventionen**

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

A vertical blue bar is located in the bottom right corner of the slide.



European Milk Board